

Wo bin ich zuhause oder was uns das Wappen der Habsburgermonarchie sagt?

Ondřej Matějka

1 | Einführung

Das Wappen der Habsburgermonarchie ist eine großartige Anhäufung von Wappen aller einzelnen Teile der Monarchie. Man kann daran gut erkennen, dass die historischen Wurzeln der Habsburgermonarchie bis ins Mittelalter zurückreichen, denn es geht um Länder und Gebiete, die als Ergebnis von Allianzen oder auch Konflikten der früheren Herrscher zueinander kamen, nicht aus dem Willen der in den Ländern lebenden kulturell und sprachlich unterschiedlichen Menschen. Die Etablierung der Nationen ist ein Phänomen des 19. Jahrhunderts, welches am Ende seinen Beitrag zum Zerreißen des Gebildes der Österreichisch-Ungarischen Monarchie lieferte. Denn die Monarchie konnte und wollte alle Ambitionen der neuen Nationen nicht erfüllen. Eine Lösung dieser Frage schien nach dem Zerfall der Habsburgermonarchie 1918 die Etablierung einer Reihe von neuen Staaten zu sein. Doch viele dieser neuen Staaten, wie z. B. auch die Tschechoslowakei, waren wiederum Vielvölkerstaaten mit erheblichen nationalen Spannungen. Ob der Zerfall der Monarchie die nationalen Konflikte in den folgenden Jahrzehnten wirklich lösen würde und wenn, um welchen Preis, blieb eine große Frage für ganz Mitteleuropa.

Für heutige Schülerinnen und Schüler führt von diesem Staatswappen eine direkte Verbindung zu den heutigen Staatswappen der meisten ostmitteleuropäischen Länder. Unter den unterschiedlich gefärbten und geschmückten Adlern, Löwen und Bären kann man auch Parallelen zum eigenen Staats- oder auch Landeswappen finden. So haben die Schülerinnen und Schüler in dem Wappen der Habsburgermonarchie eine visuelle Verbindung zur Geschichte des eigenen Landes, die auf die sehr lange und eng verflochtene Geschichte hindeutet.

2 | Unterrichtsplanung

Dauer	1-2 zwei Unterrichtseinheiten
Zielgruppe	Oberstufe (Ö), Mittelschule (CZ)
Lehrplanbezug	Österreichischer Lehrplanbezug (Lehrplan: D-9-6-03 vergleicht die einzelnen Phasen der Herausbildung einer modernen tschechischen Nation im Zusammenhang mit nationalen Bewegungen ausgewählter europäischer Nationen)

Lernziele	Die Schüler verstehen den Unterschied zwischen einer historisch gewachsenen Staatsentstehung und einer national begründeten Staatsgründung.
Kompetenzen	v. a. historische Sach-, Urteils- und Orientierungskompetenz
Basiskonzept	Identitäten
Methoden	Bildanalyse, Recherche, Diskussion
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Einstieg: M1 ▫ Informationsphase: M2, M3, M4, M5
Stundenablauf	<p>Zu empfehlen wäre eine Aufteilung in kleine Gruppen (max. 5 Personen). Die Erarbeitung sollte die Form schriftlicher Notizen haben.</p> <p>Einstieg: Schaue Dir die Staatswappen Tschechiens und Österreichs an (M1). Versuche sie zuerst mit eigenen Worten ausführlich zu beschreiben. Versuche dann, die einzelnen Merkmale der Staatswappen zu interpretieren. Prüfe dann die Ergebnisse mit Hilfe des Internets: hier die Angaben zum Staatswappen von Tschechien und hier die zum Staatswappen von Österreich. Haben die beiden Wappen etwas gemeinsam?</p> <p>Informationsphase: Das ist das große gemeinsame Wappen Österreich-Ungarns aus den letzten Jahren der gemeinsamen Monarchie. (M2) Österreich und Ungarn sind dabei klar zu erkennen und verbunden durch das mittlere Wappen des Hauses Habsburg (Hauses Österreich). Kann man die oben beschriebenen Staatswappen Tschechiens und Österreichs darin finden?</p> <p>Finde darin auch alle andere sog. Kronländer, also einzelne Länder, aus denen die Monarchie zusammengesetzt wurde. Die Wappen der einzelnen Kronländer sind hier (M3) zu finden. Um die Länder gleichzeitig auch zu verorten, ordne die Wappen der Kronländer dieser Karte zu.</p> <p>Die Geschichte der Österreich-Ungarischen Monarchie geht 1918 zu Ende. Es entstehen mehrere Nachfolgestaaten, die man gut auf folgender Karte sehen kann. Vergleiche nun die Karte mit den eingezeichneten Nachfolgestaaten (M4) mit der folgenden Karte (M5), auf der die nationale Zusammensetzung der Monarchie zu</p>

finden ist. Was kann man auf der Grundlage dieses Vergleichs über den Zerfall der Österreich-Ungarischen Monarchie sagen?

3. Vertiefungs- und Reflexionsphase:

Wir haben bisher die Geschichte der Österreichisch-Ungarischen Monarchie auf der Grundlage von Wappen und Karten aus drei unterschiedlichen Perspektiven betrachtet:

1. Perspektive der historischen Kronländer
2. Perspektive der nationalen Zusammensetzung der Monarchie
3. Perspektive der nachfolgenden Nationalstaaten

Man kann also eine Entwicklung von historischen Ländern bis zu Nationalstaaten verfolgen. Wenn wir auf die Staatswappen der heutigen Tschechischen Republik bzw. der Republik Österreich zurückkommen, die wir uns am Anfang angeschaut haben, sehen wir klare Verweise auf die historischen Länder. Die Wappen beinhalten jahrhundertlang benutzte Symbole, die auf ganz alte Herrscher verweisen. Gleichzeitig haben wir aber die Entwicklung auf Karten gesehen, die zeigen, dass die heutigen Staaten und deren Grenzen vor allem auf einer nationalen Grundlage entstanden sind.

Wie verstehst Du die heutige Republik Österreich bzw. die heutige Tschechische Republik? Sind es Nationalstaaten? Begründe!

→ Material 1



Quelle Internet (zit. am 1.11.2016)



Quelle Internet (zit. am 1.11.2016)

→ Material 2



Quelle Internet (zit. am 1.11.2016)

→ Material 3



Quelle Internet (zit. am 1.11.2016)

Beschreibung: 1. Böhmen, 2. Bukowina, 3. Kärnten, 4. Krain, 5. Dalmatien, 6. Galizien, 7. Küstenland, 8. Österreich unter der Enns, 9. Mähren, 10. Salzburg, 11. Schlesien, 12. Steiermark, 13. Tirol, 14. Österreich ob der Enns, 15. Vorarlberg, 16. Ungarn, 17. Kroatien und Slawonien, 18. Bosnien und Herzegowina

→ Material 4

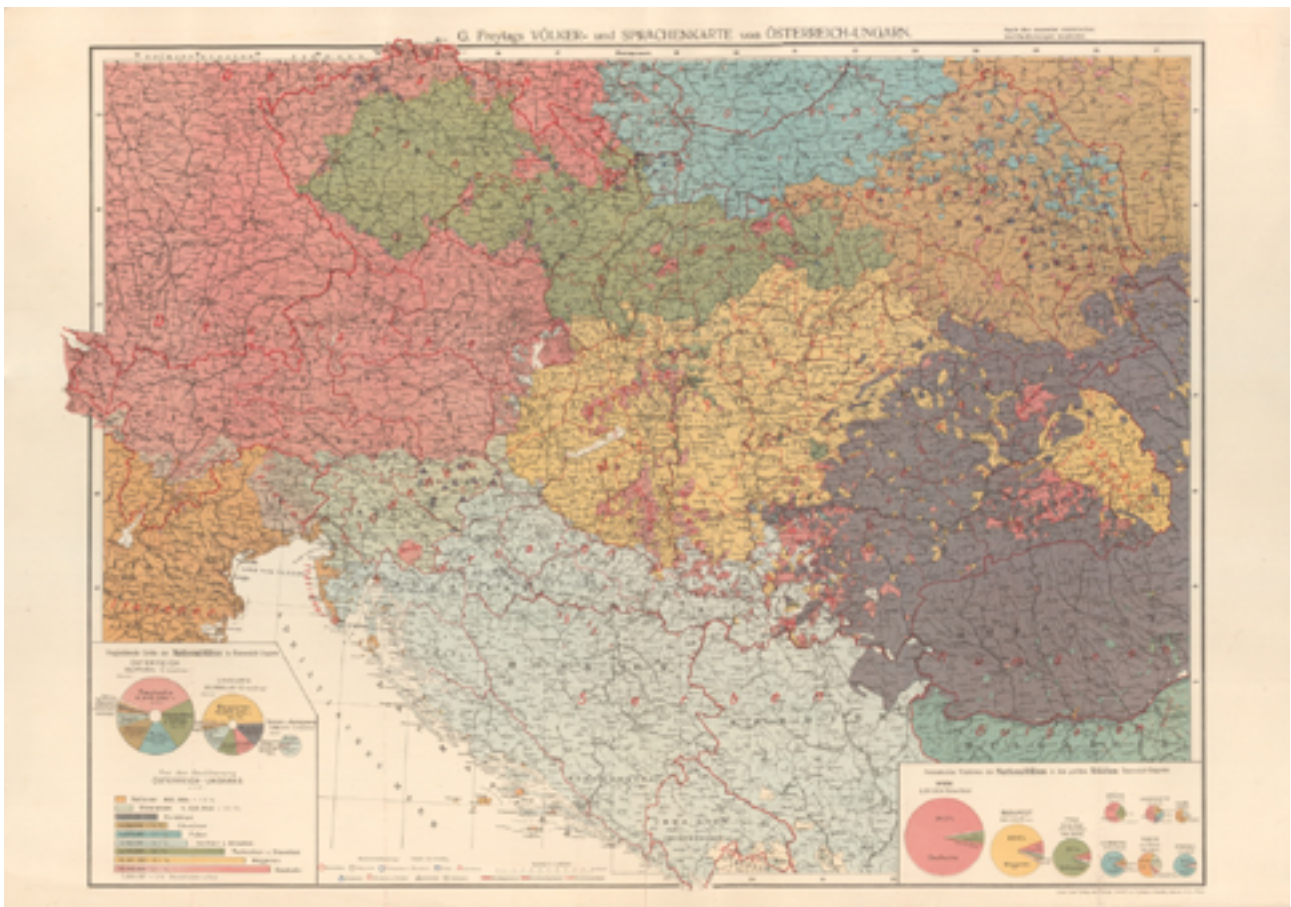
Karte mit Nachfolgerstaaten



Quelle Internet (zit. am 1.11.2016)

→ Material 4

Karte der Nationalen Zusammensetzung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie



Quelle: Niederösterreichisches Landesarchiv, 1890